

Positionspapier regionen.NRW zum MFR 2028–2034

Dezember 2025

Der Verbund regionen.NRW teilt die Prioritäten der EU-Kommission und ist Pfeiler für Transformation, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation. Für eine wirksame gemeinsame Zielerreichung sind allerdings bestimmte Rahmenbedingungen nötig:

1. Keine Renationalisierung – Verantwortung in den Regionen sichern

- Programmierung, Umsetzung und Verwaltung muss für föderale Mitgliedsstaaten auf Ebene der Bundesländer (NUTS 1) bleiben, regionale Expertise (ortsbezogen) sichert Wirksamkeit.
- Bundesländer / Regionen müssen im Sinne des Partnerschaftsprinzips als zentrale Programmpartner mit eigenen Zuständigkeiten und festen, auskömmlichen Budgets im Rechtsrahmen des NRPP verankert werden.
- Keine zentrale umfangreiche Koordinierung, weder in neuen Strukturen beim Bund noch gebündelt bei einer bestehenden Verwaltungsbehörde auf Länderebene
- Zentrale Koordinierung erhöht Bürokratie und verzögert Umsetzung.
- **Forderung: Option regionaler Kapitel mit eigenen auskömmlichen Budgets pro Region, direkte Verhandlung mit EU-Kommission.**

2. NRPP vereinfachen: Agrar- und Kohäsionspolitik als eigenständige Politikbereiche erhalten

- GAP und Kohäsion haben unterschiedliche Logiken und Verwaltungsstrukturen.
- Fusion würde Komplexität erhöhen und Wirksamkeit schwächen.
- **Forderung: klare Trennung in 1. Säule GAP/EGFL auf der einen und EFRE, ESF, 2. Säule GAP/ELER auf der anderen Seite.**

3. Chancen nutzen: Integrierte Programme ermöglichen – EFRE & ESF+ verbinden

- Investitionen in Innovationen & Technik sowie Qualifizierung von Menschen müssen in einem Projekt kombinierbar sein.
- Standardisierte ESF+-Module als Andock-Bausteine in anderen (regional-)sektoralen Kapiteln
- **Forderung: gemeinsame Aufrufe und harmonisierte Regeln.**

4. LEADER als ganzheitliches Instrument ländlicher Entwicklung sichern

- LEADER stärkt ganzheitlich Wirtschaft, Klima, Daseinsvorsorge, soziale Innovation.
- Keine Verengung auf land-/forstwirtschaftliche Maßnahmen.
- **Forderung: multisektoralen Ansatz und festen Budgetrahmen sichern.**

5. Kohäsionspolitik stärken – Verteidigungsfinanzierung fokussieren

- Kohäsionsmittel müssen inflationsbereinigt stabil bleiben.
- Verteidigungsnahe Inhalte nur förderfähig, wenn strukturwirksam für KMU.
- **Forderung: Fokussierung auf Strukturwirksamkeit, militärische Mobilität bleibt außerhalb des NRPP.**

6. Innovationsförderung regional halten – ECF ergänzend, nicht ersetzend

- EFRE bleibt zentrales Instrument für KMU und regionale Ökosysteme.
- Zentrale Programme erreichen KMU kaum
- **Forderung: klare Aufgabenteilung EFRE/ECF, KMU-Tauglichkeit in ECF sichern.**

7. Leistungsorientierung mit Augenmaß – keine finanziellen Risiken für Kommunen

- Umstellung auf das Leistungsprinzip nur, wenn zusätzliche Haushaltsrisiken für Projektträger ausgeschlossen werden können.
- **Forderung: finanzielles Risiko und Verantwortlichkeit im NRPP klar regeln.**

Kontakt: Sebastian Borgert, +49 2571 94 93 50 / borgert@muensterland.com

Langversion Positionspapier

